

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
und der  
Freien Wähler FWG/UWG

01.08.2017

An den  
Vorsitzenden des Kreistages des Wetteraukreises  
Armin Häuser  
Europaplatz  
61169 Friedberg

**Antrag gemäß § 14 GOKT zur nächsten Sitzung des Kreistags**

**Neuorganisation im Fachbereich Gesundheit, Veterinärwesen und Bevölkerungsschutz**

**Der Kreistag möge beschließen:**

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, dem Kreistag im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, Umwelt und Wirtschaft sowie des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses die Neuorganisation im Fachbereich Gesundheit, Veterinärwesen und Bevölkerungsschutz und deren Ziele zu erläutern.

Insbesondere von Interesse ist die künftige Stellenausstattung im Veterinärwesen, die Sicherstellung des Ziels der "hohen Fachlichkeit in der Organisation" sowie die bessere Verzahnung von Hygiene, Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung. Zudem interessiert, inwieweit die rückläufigen Zahlen bei der Schlachttieruntersuchung, den Tierseuchen- sowie den Tierschutzkontrollen diese Neuorganisation beeinflusst haben und wie die "hohe Fachlichkeit" in diesen Bereichen gewährleistet werden soll.

Um ein umfassendes Bild zu erlangen, regt der Kreistag an, Vertreterinnen bzw. Vertreter aus der Gruppe der Landwirtschaft, Direktvermarkter, Metzger und Jäger zu dieser Sitzung hinzu zu laden. Sie hatten die Befürchtung geäußert, dass die Neuorganisation zu Verschlechterungen für die von ihnen vertretenen Belange führt.

**Begründung:**

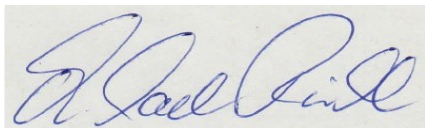
Als Kreistagsabgeordnete nehmen wir zur Kenntnis, dass die Neuorganisation im Fachbereich Gesundheit, Veterinärwesen und Bevölkerungsschutz bei den

davon betroffenen Bevölkerungsgruppen Befürchtungen hervorgerufen hat. Zugleich wissen wir aus den Haushaltsberatungen, dass die Zahlen von Untersuchungen, Kontrollen im Bereich des Veterinärwesens rückläufig sind.

Es ist daher von Interesse, Anlass und Ziele sowie die konkrete Umsetzung der Neuorganisation näher zu betrachten. Zudem halten wir es für ratsam, die als Kritiker hervorgetretenen Gruppen ebenfalls hinzu zu holen, damit sich ein umfassendes Bild ergibt.

Schließlich geht es auch darum, ob Teilbereiche identifiziert werden, wo weiterer Handlungsbedarf (z.B. in Form von Stellen) gegeben ist.

Für die Fraktionen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Rückl', is shown on a light-colored rectangular background.

Michael Rückl

Erich Spamer